

die P.-Werke AG. P., der sich vom Schloßlerlehrling zum Gen.Dir. und zu einem der größten Industriellen der Österr.-ung. Monarchie emporgearbeitet hatte, beschäftigte 1914 in seinem Grazer Unternehmen ca. 1200 Arbeiter und hatte ein umfangreiches Produktionsprogramm: Fahr- und Motorräder, Sport- und Luxusautos, Last- und Lieferwagen, Omnibusse, Feldbahnmotoren und tragbare Scheinwerferaggregate. Zu seinen Großabnehmern gehörte u. a. die Heeresverwaltung. Das Unternehmen wurde 1928 mit der Österr. Daimler-Motoren AG und 1934 mit der Steyr-Werke AG zur Steyr-Daimler-P. AG fusioniert.

L.: *Wr. Ztg.* vom 20. (Abendausg.), *N. Fr. Pr. und RP* vom 21. 7. 1914; *Tagespost (Graz)* vom 20. 7. 1914 (Abendausg.) und 28. 1. 1942; *Kleine Ztg. (Graz)* vom 24. 6. 1962; *Oberösterr. Nachrichten* vom 7. 7. 1962 und 18. 7. 1964; *Die Presse* vom 18. 7. 1964; *Večer* vom 30. 7. 1969; *Allg. Automobil-Ztg.* vom 26. 7. 1914; J. P., *avstrijski industrijec slovenskega rodu*, in: *Prometni vestnik*, 1963, S. 178ff., 205ff.; G. Pferschy, J. P., in: *Steir. Berr.* 8, 1964, n. 1, S. 10; H. Seper, *100 Jahre Steyr-Daimler-P. AG*, in: *Bll. für Technikgeschichte* 26, 1964, S. 36ff.; A. Struna, J. P. (1862–1914), in: *Naši znameniti tehnik*, 1966, S. 131ff.; *Obzornik*, 1969, S. 934ff.; J. P. – *izumitelj avtomobilskega montažnega traku*, in: *Železar*, 1969, S. 16f.; S. Tarman, J. P. *Izumitelj avtomobilskega montažnega traku*, in: *Zivljenje in tehnika*, 1969, S. 424ff.; *ders.*, *Oče montažnega traku avtomobilске industrije-tehnik J. P.*, in: *Náša obramba*, 1971, n. 2, S. 47; *Enc. Jug.*; *Puch 1899–1949*, 1949; *J. Mentschl*, *Österr. Wirtschaftspioniere*, 1959, S. 134ff.; *J. Mentschl – G. Otruba*, *Österr. Industrielle und Bankiers (= Österr.-R. 279/81)*, 1965, S. 181ff.; *Steir. Unternehmer und Industrielle des 19. und 20. Jh.*, hrsg. von F. Tremel (= *Z. des hist. Ver. für Stmk., Sonderbd. 9*), 1965, S. 58ff.; H. Seper, *Damals als die Pferde scheuten*, 1968, s. Reg.; *Stadtarchiv, Graz*; *KA Wien*. (H. Seper)

Puchalski Stanislaus von, General. * Wapowce (Galizien), 5. 1. 1867; † Warschau, 16. 1. 1931. Absolv. die Theresian. Militärakad., aus der er 1887 als Lt. zum IR 10 ausgemustert wurde, 1890 Oblt.; ab 1892 in Gen.Stabsverwendung in Hermannstadt (Sibiu), 1896 Hptm. P. wirkte dann im Eisenbahnbüro, 1901–03 stand er in Truppendienstleistung beim Landwehr-IR 4, 1903 wurde er als Mjr. Gen.-Stabschef der 45. Landwehr-Inf.Div. in Przemyśl, 1904–08 war er in gleicher Eigenschaft bei der 2. Inf.Truppendiv. in Jaroslau (Jarosław). 1908 war er zur Truppendienstleistung beim IR 20 eingeteilt (1910 Obst.), 1911 übernahm er das Kmdo. dieses Rgt., mit dem er noch den Beginn des Krieges in Galizien mitmachte. 1914–16 war P. Kmdt. der 24. Inf.Brig. an der russ. Front (1914 GM), von Jänner bis Dezember 1916 kommandierte er die Poln. Legion. 1917 übernahm P. das

Kmdo. der 12. Inf.Truppendiv. in der Bukowina, von Juni 1917 an kämpfte er mit seiner Div. an der Isonzo-, dann an der Piavefront, 1917 FML. Im August 1918 krankheits halber seines Kmdo. entbunden, war P. von September bis Anfang November 1918 noch Militärkmdt. in Przemyśl. 1919 trat er in die poln. Nationalarmee über und fungierte zunächst als Befehlshaber in Galizien, dann als Kmdt. der Gen.-Stabsschule. 1921 i. R.

L.: *Svoboda* 2, S. 798, 3, S. 115; *W. Enc. Powsz. PWN I; Dzieściecioletie Polski Odrodzonej, Księga Pamiątkowa 1918–28*, 1928, s. Reg.; *Österr.-Ungarns letzter Krieg 1914–18*, 2, 1931, 4, 1933, 6–7, 1936–38, s. Reg.; *KA Wien*; *Mitt. W. Bartel, Kraków, Polen*. (R. Egger)

Pucher Johann, s. **Puhar** Jozef Avguštin

Pucherna Antonín, Maler, Zeichner und Graphiker. * Lisko (Galizien), 1776; † Prag, 12. 6. 1852. Stud. ab 1805 an der Prager Akad. der bildenden Künste bei Herzinger (s. d.), um sich in den graph. Techniken zu vervollkommen, ab 1806 bei Postl (s. d.). Als Reproduktionsgraphiker arbeitete er 1803–10 vor allem im Verlag F. K. Wolfs, der wahrscheinlich sein erster Lehrer gewesen war. P. war ein bedeutender Vedutist, aus dessen Werk vor allem die Landschaftszeichnungen hervorzuheben sind, die er im Freien schuf und die dann oft als Vorlagen für Graphiken dienten. Mit maler. Gefühl und dem Sinn für das Charakterist. einer bestimmten Gegend knüpfte er an ähnliche Zeichnungen von Balzer an und nahm die Art der Landschaftsstud. von A. Mänes (s. d.) vorweg. P.s Zeichnung ist sehr genau, die Arbeit mit dem Licht gefühlvoll, die figurale Staffage im Einklang mit dem Inhalt des Dargestellten.

W.: *Anfangsgründe zur Landschaftszeichnung*, 12 Bll.; etc. Beitr. für: *Hist.-maler. Darstellungen aus Böhmen*, hrsg. von J. G. Calve, 1798; *Abb. sämtlicher alten und neuen Schlösser in Böhmen*, hrsg. von F. K. Wolf, 1803/04; *Ansichten von Prag und dessen naher Umgebung*, ca. 1810–17; etc.

L.: *J. Pešina, V. Morstadt a česká veduta XIX. století*, in: *Výtvarné umění* 2, 1951/52, S. 337; *Komenský; Masaryk; Nagler; Otto 20; Rieger; Singer; Thiem-Becker; Toman; Česká krajina XIX. století, Brno 1952 (Kat.)*; *Česká grafika XIX. století, Praha 1955 (Kat.)*; *B. Mráz, K. Postl ...*, 1957, s. Reg. (V. Kratinová)

Pucherna Eduard, General. * Josefstadt (Josefov, Böhmen), 23. 11. 1845; † Wien, 15. 2. 1923. Bruder des Folgenden; absol. die Theresian. Militärakad., aus der er 1864 als Lt. zum IR 11 ausgemustert wurde. Nach Besuch der Kriegsschule (1866–